set doannä	dort			
s'isch ä molich	es ist; es ist einmal; Ratespiel für Kinder: Ich sehe was, was du nicht siehst, s'isch ä molich grie (es ist etwas Grünes)			
än Loggä Geld	viel Geld; der hot än Loggä Geld, das ist ein reicher Mann			
oannä Weg weidä	macht nichts, weiter machen; es ist halt so, das war wohl der falsche Weg, den anderen geht’s weiter			
wie d'witt	wie du willst			
därä Gaais isch jetzt a gschdrait	damit wäre das auch erledigt			
dem g'hehrt s'Fell gegäräbt	jemandem mit Schlägen drohen			
dem g'hert dä Frack verschlagä	jemandem mit Schlägen drohen			
dem isch was iwwers Newwili gäkrawwlt	der ist schlecht gelaunt, vergrämt - dem ist etwas über den Nabel gekrochen			
der babbelt äm Deifl d' Ohrä weg	jemand, der zu viel redet			
der hot än Schlag wie än Oamtmoann	der ist stark betrunken			
der hot än Sparrä loggä	der spinnt, der ist nicht normal			
der hot Babblwasser gsoffä	jemand, der zu viel redet			
der hot d'Ratt	der spinnt			
dir schlag i d'Lääf ab	Androhung von Schlägen bei unartigen Kindern - ich haue dir die Beine kaputt			
do hengsch doann d'Fliddich wie än Indioanä	Nach dieser Anstrengung bist du total kaputt. Da lässt du die Flügel (Federschmuck) hängen wie ein Indianer			
dorscht wie än Fusch	Durst wie ein Fisch			
dummel di awwer - dummel di awwer nummer du di!	Aufforderung zur Eile, die angesprochene Person erwidert bekräftigend zurück			
for basladoo	umsonst; wird mit zweierlei Bedeutung verwendet: 1) wenn etwas nicht geklappt hat waren Arbeits- und oder Zeitaufwand for basladoo (kommt vom französischen "pour passer les temps" = zum Zeitvertreib) 2) wenn man etwas nebenbei geschenkt bekommt, z.B. den Wurstzipfel, den der Metzger nach dem Abwiegen dazulegt, ist for basladoo.			
gewäm Wassä sunscht verdä dä dä	gib ihm Wasser damit er nicht verdorrt; gilt für Pflanzen und humorvoll auch für Menschen			
gschlagä wie än Bretzlbu	erschöpft sein; der Bäckerlehrling war der Brezelbu(b), er musste Brot und Brezeln ausfahren und war danach ziemlich müde			
hie wie ä Rieb	erschöpft sein; kaputt wie eine Rübe			
ich kumm mer vor wie ä hoppsi Grott	Ich habe viel zu viel gegessen. Ich fühle mich wie eine fette Kröte			
mit Kuddel un Labbä	durch und durch - du bisch halt än Wissädaler mit Kuddel un Labbä; du bist halt ein Wiesentaler durch und durch			
nach Brusl nuff	Richtung Bruchsal; Richtung Süden geht es immer "nuff" Karlsruhe, Rastatt usw.			
nach Kärrloch niwwä	Richtung Kärrloch (das ist der Nachbarort Kirrlach)			
nach Loangäbriggä naus	Richtung Loangäbriggä (Bad Schönborn-Langenbrücken); Richtung Osten geht es "naus" z.B. nach Menglsä (Bad Schönborn-Mingolsheim), Steffld (Stettfeld), Oodnä (Odenheim), Kronä (Kronau)			
nach Moannäm nunnä	Richtung Mannheim; Richtung Norden geht es immer "nunnä". S.o. Der fährt unnä naus			
nach Philippsburg noi	Richtung Philippsburg in die Stadt hinein			
nach Speyer niwwä	rüber über den Rhein nach Speyer			
owä draus	alles ab dem südlichen Ortsrand isch owä draus			
owä naus	fährsch owä naus dä Mittlä Weg nuff			
unnä driwwä	Sportgelände am nördlichen Ortsrand. Warsch a unnä driwwä? Warst du auch auf dem Sportplatz?			
unnä niwwä	ich geh unnä niwwä - ich gehe auf den Sportplatz/TUS-Platz (TSV-Platz)			
dä fährd unnä naus	der arbeitet in Mannheim - Wiesental liegt an der Bahnstrecke Kalrsruhe-Mannheim. Mannheim liegt im Norden von Wiesental und für die Wiesentaler ist in diesem Fall der Norden nicht oben sondern unten (s.a. nachfolgende Redewendugen), deshalb fahren die Leute unnä naus. Karlsruhe dagegen liegt im Süden von Wiesental. Aber alle die in Karlsruhe arbeiten fahren halt eben "nur" nach Karlsruhe. Das verdrehte oben und unten kommt vielleicht daher, dass der südliche Teil des Ortes als Oberdorf bezeichnet wird, der nördliche Teil als Unterdorf?			,
dä schafft unnä draus	der arbeitet in Mannheim			